

RESET - RESTART von Judith Lichtneckert

Pressezitate 2016

„Reset Restart“ ist seine persönliche Auswanderungsgeschichte. Eine, die durch Ehrlichkeit berührt, statt sich in Grabenkämpfen zum Reizthema Adoption zu verlieren.“ **SRF (10vor10)**

„Reset Restart ist das sensible, feinfühliges Porträt eines mutigen jungen Mannes, der sein komplettes Leben hinter sich lässt, um seine Vergangenheit zu ergründen.“ **Cineman**



„Der Basler Filmemacherin Judith Lichtneckert ist ein starker Dokumentarfilm gelungen. (...) Reset/Restart« ist ein aufwühlender Film, der viel mehr Fragen offenlässt, als er beantwortet. Fragen nach Heimat und Herkunft, nach Zugehörigkeit und Entwurzelung.“ **BAZ**

„Sehr feinfühlig ist Judith Lichtneckerts intimes Filmporträt. Während die Kamera Mischa nach Seoul folgt, ihm diskret über die Schultern schaut, werden wir Zeugen eines Wiederfindens, das zwischen Staunen und Angst, Sprachlosigkeit und Scham tief Menschliches freilegt. Das ist ein Triumph der Liebe über die eigenen inneren Barrieren, aber auch über die Grenzen der Kulturen hinweg.“ **NZZ**

„Der Film findet einen perfekten Erzählrhythmus, dem man gerne folgt. Der Protagonist und der Film zusammen stehen für ihre Ehrlichkeit und Authentizität ein. Wir erfahren, wie ein existenzielles Roadmovie eine einfache und glaubwürdige Tonalität haben kann.“ **Filmexplorer**

„Mischa Steiner (...) ist Protagonist in diesem ruhigen und dennoch aufwühlenden Dokumentarfilm, der ohne viel historische Fakten oder Emotionshascherei auskommt, dafür umso mehr mit Interviews und persönlichen Szenen arbeitet.“ **Berner Kulturagenda**

„Reset Restart ist ein faszinierend subjektiver Film über eine bewusste radikale Lebensveränderung.“ **Sennhausers Filmblog.**

„Auf der langen Reise nach Innen hat Mischa Neugier, Schmerz, Glück, Trauer, Wut, Befremden, Scham und Angst erlebt. (...) Dieses Tohuwabohu der Gefühle zu zeigen, was wir alle auch kennen, zeichnet die Ehrlichkeit des Filmes aus. (...) In diesem Sinne ist „Reset Restart“ nur äusserlich klein, innerlich dagegen schön und bedeutsam, weil er nach fundamentalen Fragen fragt – und das Publikum zum Antworten einlädt.“ **Der andere film.ch**